

## BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses f. Soziales, Jugend, Nachbesserung, WIN, LOS und Soziale Stadt** am

**Dienstag, d. 16. Dezember 2014 um 17.30 Uhr**

im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Osterholzer Heerstraße 100, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 17.30 Uhr                      Sitzungsende: 19.30 Uhr

### TeilnehmerInnen:

Herr Schlüter	Sitzungsleitung/Protokollführer
Frau Vetter	Ausschusssprecherin
Frau Haase	
Herr Hohn	i. V. für Frau Hohn
Herr Magel	entschuldigt
Frau Pfeiffer	
Frau Marti	
Frau Wedel-Böök	

### Gäste:

Herr Conreder, Beirat  
Herr Flagmeier, QM Schweizer Viertel  
Frau Jimenez Salador, Projektgruppe Tenever  
Herr Hermening, Projektgruppe Tenever  
Frau Behling, Quartier gGmbH  
Frau Schulze, Stadtteilkurier  
Frau Lachmund, Amt für Soziale Dienste  
Herr Tasan, QM Schweizer Viertel  
Herr Kunold, QBZ Blockdiek

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten (in Bezug auf die Themenbereiche Soziales, Jugend, Nachbesserung, WIN, LOS und Soziale Stadt)
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 24.9.2014
3. Verteilung der Mittel des Jugendanpassungskonzeptes 2015.
4. Vorstellung der WIN-/Soziale Stadt-Anträge 2015 für den Ortsteil Tenever.  
Eingeladen: Herr Jörn Hermening, Projektgruppe Tenever
5. Vorstellung der WIN-Soziale Stadt-Anträge 2015 für das Schweizer Viertel.  
Eingeladen: Herr Aykut Tasan, Quartiersforum Schweizer Viertel
6. Vorstellung eines Projektkonzeptes „Eine Galerie für Tenever“ durch  
- Frau Behling, Quartier gGmbH
7. Mitteilungen des Ortsamtes
8. Verschiedenes

### **Zu TOP 1: Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**

Frau Vetter fragt nach hinsichtlich der Spielplatzsanierung Kölner Straße. Herr Schlüter teilt mit, dass selbstverständlich Globalmittelanträge an das Ortsamt gerichtet werden können, diese müssen nicht vorher angekündigt werden. Herr Schlüter wird die Initiativberatung entsprechend informieren.

Hinsichtlich der weiteren Frage von Frau Vetter des Übergangs für die Kita-Plätze im Bereich der Trinitatisgemeinde. Zum einen ist denkbar, dass diese im Bereich der Grundschule Ellenerbrokweg vorübergehend untergebracht werden könnten (entweder Klassenraum oder eine Containerlösung).

Ebenso wäre in der Nähe der Kita auf weiteren Flächen, z. B. Kita Graubündener Straße oder Waldorfschule eine Übergangslösung mit Containern denkbar.

Herr Hermening deutet an, dass es ggf. ein Umdenken in der Trinitatisgemeinde gibt hinsichtlich einer Übergangslösung. Herr Schlüter teilt jedoch mit, dass Herr Dick mitgeteilt hat, dass zunächst die evangelische Trinitatisgemeinde bzw. die BEK die Kita-Plätze fristgemäß gekündigt hat. Sofern die Gemeinde etwas anderes wünscht, müsste sie durch entsprechende Beschlüsse und anschließend durch entsprechende Schreiben dies gegenüber der senatorischen Behörde erklären. Dies wäre der „Dienstweg“.

Herr Schlüter teilt weiterhin mit, dass er noch in dieser Woche ein Gespräch mit Herrn Künzel hat hinsichtlich des Moderationsverfahrens für die Nachfolge des Grundstückes Graubündener Straße. Sofern die Trinitatisgemeinde eine Zwischenlösung für die Kita favorisiert, wäre es an der Gemeinde (z. B. Herr Tiessen mit Herrn Schlepper bzw. Herr Noltenius) diesbezüglich Kontakt aufzunehmen.

Herr Hermening deutet an, dass das Cafe Abseits noch keinen entsprechenden Förderantrag an die Stadtteilgruppe gestellt hat, der insoweit förderfähig ist. Der Träger Comeback muss nachbessern. Zudem teilt Herr Hermening mit, dass hinsichtlich des Nachfolgeprojektes von Pickup Tenever nicht als Fördergebiet vorgesehen ist. Es wird das Ortsamt gebeten, Herrn Stracke vom Sozialressort noch einmal entsprechend anzuschreiben.

#### **Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 24.09.2014**

Das Protokoll vom 24.09.2014 wird einstimmig genehmigt.

#### **Zu TOP 3: Verteilung der Mittel des Jugendanpassungskonzeptes 2015**

Frau Lachmund liest die entsprechenden Anträge der Antragsteller vor. Die Anträge sind zwischen 2.10. und 22.10. gestellt worden. In der Gesamtsumme, aber auch bei den einzelnen Antragstellern gibt es wenige Veränderungen zum Vorjahr. Die entsprechenden Änderungen werden von Frau Lachmund den Ausschussmitgliedern erläutert.

Herr Schlüter erinnert daran, dass noch vor knapp einem Jahr ein größeres Kürzungsszenario diskutiert worden ist. Die jetzigen Mittel sehen eine moderate Kürzung der Mittel vor. Nach wie vor ist jedoch im Anpassungskonzept 2015 das zweitgrößte Budget nach dem Stadtteil Gröpelingen enthalten.

Der Ausschuss nimmt die entsprechende Liste des CA zustimmend zur Kenntnis.

#### **Zu TOP 4: Vorstellung der WIN-/Soziale Stadt-Anträge 2015 für den Ortsteil Tenever**

Jörn Hermening erläutert die einzelnen Projekte. Von Seiten einiger Ausschussmitglieder werden zu den Einzelprojekten Fragen gestellt. Diese werden beantwortet. Anschließend nimmt der Ausschuss die Liste einstimmig zustimmend zur Kenntnis (Herr Hermening hatte zuvor eine aktuelle Liste der Projektanträge 2015 an alle Ausschussmitglieder verteilt).

Herr Schlüter erläutert ergänzend, dass es sich hierbei lediglich um eine Reservierungsliste handelt. Die einzelnen Projekte werden im Jahr 2015 in den jeweils stattfindenden Stadtteilgruppensitzungen vorgestellt und anschließend beschlossen. Sofern noch einzelne Beirats- oder Ausschussmitglieder Fragen haben, können diese in der eigentlichen Stadtteilgruppensitzung noch gestellt werden.

## **Zu TOP 5: Vorstellung der WIN-/Soziale Stadt-Anträge 2015 für das Schweizer Viertel**

Herr Tasan stellt die aktuellen WIN-/Soziale Stadt-Anträge 2015 für das Schweizer Viertel vor. Von Seiten des Ausschusses werden zu einzelnen Projekten Fragen gestellt, die von Herrn Tasan sämtlich beantwortet werden. Anschließend nimmt der Ausschuss die vorgelegten Projektanträge zustimmend zur Kenntnis. Auch hier wird mitgeteilt, dass erst im Jahr 2015 die endgültigen Projekte beschlossen werden. Auch hier ist es möglich, in den Quartiersforumssitzungen noch Fragen zu stellen.

## **Zu TOP 6: Vorstellung eines Projektkonzeptes „Eine Galerie für Tenever“**

Herr Schlüter verweist auf einen entsprechenden Vermerk vom 18.11.2014.

Frau Behling überreicht eine aktuelle Liste über das Projekt „Pop up Galerie Osterholz“. Es ist vorgesehen, in Geschäften, in Leerstandshäusern, aber auch im öffentlichen Raum Projekte zu realisieren, die teilweise nur wenige Stunden bis hin zu mehreren Tagen stattfinden können. Es soll eine Galerie ohne festen Ort stattfinden, z. B. sollen auch Räume wie Altersheime bespielt werden bis hin zu mehrtägigen Kunstausstellungen, auch Workshops, die 2 bis 3 Tage dauern, sollen stattfinden. Gearbeitet wird auch mit professionellen Künstlern. Es geht darum, Kunst zu den Menschen zu bringen.

Herr Schlüter weist darauf hin, dass auch Quartier gGmbH noch bis zum Jahresende Globalmittel beantragen kann.

Der Ausschuss stellt Fragen und findet, ähnlich wie die Quartiersmanager Tenever und Schweizer Viertel, dies als überaus positives Projekt.

## **Zu TOP 7: Mitteilungen des Ortsamtes**

Herr Schlüter verweist auf entsprechende E-Mails.

## **Zu TOP 8: Verschiedenes**

Herr Kunold erinnert daran, dass es nach wie vor keine Lösung für das Cafe Blocksberg in Blockdiek gibt. Insbesondere für den Cafe-Bereich ist es kaum möglich, einen Träger zu finden. Auch im Bereich der Behindertenarbeit lässt sich momentan kaum ein Mieter finden, z. B. auch nicht der Martinshof. Ob Beschäftigungsträger, z. B. die späteren Förderzentren, hier Möglichkeiten sehen, muss abgewartet werden. Auch gibt es eine Projektidee über das IBS Hemelingen, ggf. für Flüchtlinge etwas zu machen.

Herr Schlüter äußert sich überaus positiv über einen solchen Projektansatz, da gerade das Cafe Blocksberg in Blockdiek für die drei großen Stadtteile Vahr, Osterholz und Hemelingen zentral sei und auch über die Straßenbahnlinie 1 und auch über die Buslinie 25 sehr gut angebunden.

Herr Kunold wird den Ausschuss und das Ortsamt weiterhin informieren.

Bremen, 17.12.2014

Ulrich Schlüter  
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

Anne Vetter  
(Ausschusssprecherin)